

Anlage 4 (Stellungnahme Beschäftigtennetzwerk)

Beschäftigtennetzwerk
„Eltern von Kindern mit Behinderung“
(Stand: 10.05.2023)

Textbeitrag für Beschluss „Einrichtung Care-Beratungsstelle“

Das Beschäftigtennetzwerk „Eltern von behinderten Kindern“ fordert die Errichtung einer Care-Beratungsstelle.

Die Care-Beratung soll sich an den Aufgaben der bedauerlicherweise aufgelösten Teilzeit- und Beurlaubtenberatungsstelle orientieren. Die dort geleistete Beratungsarbeit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege soll wieder aufgenommen werden. Der Fokus soll verstärkt auf den Bereich Eltern mit behinderten Kindern ausgeweitet werden.

Im Beschäftigtennetzwerk „Eltern von behinderten Kindern“ engagieren sich Kolleginnen/Kollegen, um sich in der Herausforderung, Berufstätigkeit und Pflege zu meistern, gegenseitig zu unterstützen. Die Betreuung eines behinderten Kindes ist aus unserer Sicht eine besondere Lebenssituation. Sie besteht dauerhaft und lebenslang für uns Eltern.

Die Care-Beratungsstelle soll die betroffenen Kolleginnen/Kollegen in rechtlichen, persönlichen und organisatorischen Fragen umfassend zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege beraten. Wir würden es begrüßen, wenn sie darüber hinaus auch aktiv an der strategischen Weiterentwicklung des Themenkomplexes (insbesondere mit dem Fokus „Eltern mit behinderten Kindern“) mitwirkt.

Wir sind als betroffene Eltern wie alle anderen Kolleginnen und Kollegen Beschäftigte der LHM; in der Organisation der individuellen Herausforderungen durch die Behinderungen unserer Kinder und der Arbeit benötigen wir jedoch mitunter Verständnis und Unterstützung.

Führungskräfte, die das Angebot der Care-Beratungsstelle kennen und sie als Unterstützung sehen, sind für uns ein wichtiger Partner in der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.

Die vielfältige Beratungslandschaft der LHM, z.B. die Beratungsstelle für pflegende Angehörige im Sozialreferat, die für sämtliche Münchener Bürger*innen ansprechbar ist, kann nach unseren Erfahrungen nicht die Belange der Dienstkräfte der LHM im Kontext der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege abdecken.

Das Beschäftigtennetzwerk ist ein Beispiel dafür, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege gelingen kann. Die angesprochene Unterstützung durch die qualifizierte Care-Beratung kann den betroffenen Eltern Alternativen zu einer Freistellung/Beurlaubung aufzeigen. Für die Stadtverwaltung München bedeutet es, in den Zeiten eines sich verschärfenden Fachkräftemangels auf dieses Potenzial der Eltern zugreifen zu können. Eine gelebte Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bedeutet für die Eltern noch viel mehr: neben einer wirtschaftlichen Basis und beruflichen Entwicklung auch eine Einbindung in das soziale Leben auch außerhalb der Familie.

Für uns als Eltern gilt der Leitsatz unseres Beschäftigtennetzwerkes: „Wir sind zwar nicht behindert, aber wir führen das Leben eines behinderten Menschen“. Die bestehende Integrationsvereinbarung leistet hier leider keine Unterstützung, da die Eltern selbst nicht behindert sind.

Wir hoffen, mit unserem Anliegen auf Zustimmung und Unterstützung zu stoßen. Bitte entscheiden Sie sich für die Einführung einer Care-Beratungsstelle mit dem beschriebenen Aufgabenspektrum.

Vielen Dank.